Modulhandbuch

Sozialwissenschaften - Master-Studiengang

im Wintersemester 2019/2020

erstellt am 28.03.2024

sow920 - Sozialwissenschaftliche Theorie 3
sow921 - Sozialwissenschaftliche Methoden 5
sow922 - Einführung in die Arbeitsmarkt- und Organisationsforschung 7
sow923 - Einführung in die Wissensforschung 9
sow927 - Arbeitsmarkt und Ungleichheit 11
sow928 - Arbeitsmarkt und kollektive Entscheidung 13
sow929 - Innovation und Organisation 14
sow930 - Politik und Organisation 15
sow931 - Kommunikation und Wissen 16
sow932 - Herstellung von Wissen 17
sow935 - Freies Modul zur Professionalisierung 18
sow936 - Freies Modul zur Professionalisierung 19
sow937 - Freies Modul zur Professionalisierung 20
sow919 - Praktikum 21
sow924 - Projekt 22
mam - Masterarbeitsmodul 23

Eingangsmodule

sow920 - Sozialwissenschaftliche Theorie

Modulbezeichnung	Sozialwissenschaftliche Theorie
Modulkürzel	sow920
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Barth, Jonas (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die unterschiedlichen sozialtheoretischen Konzepte. Als zentrale Paradigmen können dabei Handlungs-, Interaktions- und Kommunikationstheorie identifiziert werden. Im Seminar werden die wichtigen Vertreter der jeweiligen Ansätze behandelt. Es werden die Unterschiede zwischen den Ansätzen und die Bedeutung von Sozialtheorien für empirische Forschung herausgearbeitet. Die Studierenden erarbeiten sich die unterschiedlichen Theorien vergleichend und lernen deren Bedeutung für empirische Forschung kennen. Das Ziel ist es, die abstrakten Prinzipien von Theoriekonzeptionen zu erfassen, um so die Gemeinsamkeiten und Unterschiede systematisch und in ihrer Bedeutung für empirische Forschung begreifen zu können.
Modulinhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die zentralen Paradigmen der sozialwissenschaftlichen Forschung: Handlungs-, Interaktions- und Kommunikationstheorie. Im Seminar werden die wichtigen Vertreter der jeweiligen Ansätze behandelt. Unterschiede zwischen den Ansätzen und die Möglichkeiten des systematischen Vergleichs sowie die Bedeutung von Sozialtheorien für empirische Forschung werden herausgearbeitet.
Literaturempfehlungen	• Esser, Hartmut (1993) Soziologie. Allgemeine Grundlagen, Frankfurt/M., New York: Campus • Greshoff, Rainer (2006) Das Essersche Modell der soziologischen Erklärung als zentrales Integrationskonzept im Spiegel der Esser-Luhmann-Weber-Vergleiche: was resultiert für die weitere Theoriediskussion?, S. 515-580, in: Greshoff, Rainer; Schimank, Uwe (Hg), Integrative Sozialtheorie? Esser - Luhmann - Weber, Wiesbaden: VS • Habermas, Jürgen (1981/1995) Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände, Frankfurt/M.: Suhrkamp • Lindemann, Gesa (2009) Theorievergleich: Plädoyer für eine kritisch-systematische Perspektive, S. 133-161, in: dieselbe, Das Soziale von seinen Grenzen her denken. Weilerswist: Velbrück • Luhmann, Niklas (1984) Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie, Frankfurt/M.: Suhrkamp
Links	AST-DP-2-2008¬¬ http://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/sowi/ag/ast/download/dp/ast-dp-2-08.pdf AST-DP-1-2007¬¬ http://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/sowi/ag/ast/download/dp/ast-dp-1-07.pdf
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Portfolio bestehend aus: 2 Lesenotizen (ca. 2 Seiten) und

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		1 Theorievergleich (ca. 6-11 Seiten) Gesamtumfang max. 15 Seiten

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow921 - Sozialwissenschaftliche Methoden

Modulbezeichnung	Sozialwissenschaftliche Methoden
Modulkürzel	sow921
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Schnettler, Sebastian (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Vorlesungen im BA (für Studierende von anderen Universitäten Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an äquivalenten Veranstaltungen): VL „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ VL „Statistik 1“ (Einführung in die deskriptive und schließende Statistik) VL „Statistik 2“ (Einführung multivariate lineare Regressionsanalyse & generalisierte lineare Modelle/GLM) Grundkenntnisse der Statistiksoftware R (Bei Schwerpunkt qualitative Methoden zusätzlich: VL „Qualitative Sozialforschung“)
Kompetenzziele	Das Modul besteht aus zwei Seminaren, die Theorie und Praxis der fortgeschrittenen quantitativen Analyseverfahren kombinieren. Das Ziel des ersten Seminars ist es, die Kenntnisse der Studierenden über statistische Auswertungsmethoden aus dem Bachelor durch die Vermittlung fortgeschrittener statistischer Verfahren zu vertiefen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, welche Regressionsverfahren bei verschiedenen Variablen- und Datentypen zum Einsatz kommen. Im zweiten Praxisseminar vertiefen die Studierenden die genannten Inhalte und lernen, entsprechende Datenanalysen mit der Statistiksoftware R selbst zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.
Modulinhalte	In diesem sehr anwendungsorientierten Modul werden fortgeschrittene Methoden zum Management, zur Auswertung und zur Visualisierung von Daten vermittelt. Im Bereich der Datenauswertung liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung des Vorwissens zu generalisierten linearen Modellen (GLM). Darüber hinaus wird in die Arbeit mit komplexen Datenstrukturen (Längsschnitt-, Mehrebenendaten) eingeführt und Regressionsverfahren vorgestellt, die bei der Analyse solcher Datenstrukturen zum Einsatz kommen. Die in diesem Modul vermittelten Regressionsverfahren erweitern die Möglichkeiten der einfachen und multivariaten linearen Regressionsanalyse, indem sie erlauben, Variablen verschiedener Skalenniveaus als abhängige Variablen zu modellieren und komplexere Datenstrukturen (z.B. Längsschnittdaten) für die Regressionsanalyse handhabbar zu machen. Im Bereich der Visualisierung geht es vor allem um die anschauliche und effiziente Darstellung von Regressionsergebnissen. Begleitend zu den Veranstaltungen lesen die Teilnehmer*innen regelmäßig (deutsche und englischsprachige) methodische Texte und Beispielstudien. Die Lektüre dieser Texte ist essentiell, um den Anschluss im Kurs nicht zu verlieren. Im Praxisseminar besteht die Möglichkeit der praktischen Umsetzung und Einübung der vorgestellten Inhalte. Anhand praktischer Übungen mit der Statistiksoftware R wird vermittelt, wie Daten verschiedener Formate eingelesen und für die verschiedenen Analyseverfahren vorbereitet werden können. Im Bereich der Datenauswertung wird eingeübt, wie in R verschiedene Regressionsverfahren durchgeführt, auf ihre Güte hin diagnostiziert und ihre Resultate visualisiert werden.
Literaturempfehlungen	• Baur, N. & J. Blasius, Hrsg (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer. • Gelman, A., & Hill, J. (2006). Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models. Cambridge University. • Giesselmann, M., & Windzio, M. (2012). Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Morgan, S. L., & Winship, C. (2007). Counterfactuals and causal inference: Methods and principles for social research. Cambridge University. • Sheather, S. (2009). A Modern Approach to Regression with R. New York, NY: Springer New York. • Wickham, H., & Grolemund, G. (2016). R for data science: import, tidy,

transform, visualize, and model data. Beijing: O'Reilly (http://r4ds.had.co.nz/)

Links			
Unterrichtsprachen		Deutsch, Englisch	
Dauer in Semestern		1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul		jährlich	
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt	
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform		1S:1.07. 221 (Pflicht) + 1 S: 1.07.222 oder 1.07.223 (Wahlpflicht)	
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul			Klausur (120 min)
Lehrveranstaltungsform	Seminar		
SWS	4		
Angebotsrhythmus	WiSe		

sow922 - Einführung in die Arbeitsmarkt- und Organisationsforschung

Modulbezeichnung	Einführung in die Arbeitsmarkt- und Organisationsforschung
Modulkürzel	sow922
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Heidenreich, Martin (Modulverantwortung) • Mattes, Jannika (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Besonderheiten der modernen Arbeitsgesellschaft einzuordnen. Insbesondere werden zentrale Fragen und Ergebnisse der Organisations- und Arbeitsmarktforschung erarbeitet. Auf diese Weise wird der Wandel der heutigen Arbeitsgesellschaft zu einer innovationszentrierten, grenzübergreifend organisierten Organisations- und Beschäftigungsgesellschaft herausgearbeitet.
Modulinhalte	Im Zentrum der innovationszentrierten, tendenziell globalen Arbeits- und Wissensgesellschaft der Gegenwart stehen nicht mehr die industrielle Fertigung standardisierter Güter durch vollzeitbeschäftigte männliche Industriearbeiter, sondern die flexible und vernetzte Bereitstellung wissensbasierter Produkte und kommunikationsintensiver Dienstleistungen durch flexibel, manchmal auch prekär beschäftigte Personen. Auf betrieblicher Ebene geht dieser Wandel einher mit organisatorischen Veränderungsprozessen. Flexible, vernetzte, grenzüberschreitend operierende Organisationen gewinnen an Bedeutung. Um diesen Wandel theoretisch verorten zu können, werden im Seminar „Organisation“ die zentralen Merkmale von Organisationen herausgearbeitet. Anschließend wird ein Überblick über neuere organisationstheoretische Ansätze vermittelt und aktuelle organisationssoziologische Analysen vorgestellt. Auf der gesellschaftlichen Ebene geht der Wandel der Arbeitsorganisationen mit einem Wandel der bisherigen, vorwiegend nationalstaatlich regulierten Arbeitsmarktstrukturen einher. Dies führte zu zahlreichen Arbeitsmarktreformen (Aktivierung, Flexicurity ...) und geht oftmals mit einer Dualisierung der Beschäftigungsverhältnisse und neuen biographischen Risiken einher. Diese werden im Seminar „Arbeitsmarkt“ thematisiert.
Literaturempfehlungen	• Abraham, Martin und Günter Büschges (2009) Einführung in die Organisationssoziologie (4. Auflage). Wiesbaden: VS. • Abraham, M., & Hinz, T. (2008). Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. 2. Auflage. Wiesbaden: VS. • Emmenegger, P., Häusermann, S., Palier, B. and Seeleib-Kaiser, M. (eds) (2012) The Age of Dualization: The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies. Oxford: Oxford University Press.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Als Prüfungsleistung ist in einem Seminar ein Referat (ca. 15-20 Minuten) über ein ausgewähltes Thema zu halten. Im zweiten Seminar ist eine Ausarbeitung (ca. 3.000 Wörter) über ein Thema mit einer eigenen Fragestellung und unter Hinzuziehung weiterführender Literatur zu verfassen.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow923 - Einführung in die Wissensforschung

Modulbezeichnung	Einführung in die Wissensforschung
Modulkürzel	sow923
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Barth, Jonas (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Vertiefungsbereich „Wissen“ erwerben die Studierenden umfassende fachliche Kenntnisse der Ansätze und Methoden der Wissensforschung. Zudem erlangen sie reflexive Kompetenzen im Hinblick auf das Verhältnis von Wissen und Gesellschaft. - verschiedene Wissensformen (implizites/explizites Wissen, wissenschaftliches Wissen/Alltagswissen, etc.) zu unterscheiden und methodisch zu erschließen, - praktische Anwendungsfälle auf Risiken und mögliche Kollisionen von Wissensregimen hin zu untersuchen, - Wissen und Risiko gesellschaftlich sowie theoriegeschichtlich zu verorten, - sich komplexe Texte analytisch zu erschließen, - hinsichtlich umstrittener Problemlagen unterschiedliche Positionen zu reflektieren, in einer Diskussion gegenüberzustellen sowie vor diesem Hintergrund eine eigene Position zu entwickeln und zu vertreten. Studierende werden auf diese Weise für Tätigkeiten in der Forschung qualifiziert, insbesondere im Bereich der Wissens-, Wissenschafts- und Innovationsforschung: aber auch für Tätigkeiten außerhalb der Wissenschaft, insbesondere in den Bereichen Strategieentwicklung, Kommunikation und Personal von Unternehmen, Verbänden und Stiftungen.
Modulinhalte	Die moderne Gesellschaft wird seit längerer Zeit als „Wissensgesellschaft“ ausgerufen: Anstelle von Arbeit, Boden und Kapital sei nun Wissen der treibende gesellschaftliche Produktionsfaktor. Die Entdeckung von Wissen als zentrale gesellschaftliche Größe hat seitdem sowohl in der Praxis als auch in deren wissenschaftlicher Reflektion vielfältige Entwicklungen hervorgebracht: So haben Unternehmen und Staaten Wissen als Standortfaktor entdeckt. Unternehmen gestalten nicht mehr allein ihre Produktionsabläufe, sondern betreiben ein aktives Wissensmanagement. Staaten fördern nicht nur Industrie, sondern unterstützen die Gestaltung innovativer Strukturen der Wissensproduktion. Die Wissenschaft begleitet diese Entwicklung durch einen Aufschwung der Innovationsforschung, eine Wiederentdeckung der Wissenssoziologie und einen neu sich formierenden Querschnittsbereich der Wissensforschung, der das Verhältnis von Wissen und Gesellschaft empirisch wie theoretisch in den Blick nimmt. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen gewinnt das Thema Wissen noch zusätzliche Bedeutung. Das Wissen um neue Kommunikationstechnologien – vom smartphone bis zum Internet der Dinge – ist im Begriff, die Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens grundlegend zu verändern. Zugleich bringen diese Entwicklungen das neue Phänomen mit sich, dass Wissen nicht nur als Technologie zur Verfügung steht, sondern aus der Benutzung dieser Technologie selbst neues Wissen generiert wird. So gerät der Wissenskonsument in die Rolle eines – zum Teil – unfreiwilligen Wissensproduzenten.
Literaturempfehlungen	M. Gibbons, C. Limoges, H. Nowotny, S. Schartzman, P. Scott and M. Trow (1994): The New Production of Knowledge. The Dynamics of Science and Research in Contemporary Societies. London: Sage. M. Polanyi (1967): The Tacit Dimension. New York: Anchor Books. G. F. Schuppert and A. Voßkuhle (2008): Governance von und durch Wissen. Baden-Baden: Nomos. N. Stehr (1994): Arbeit, Eigentum und Wissen. Zur Theorie von Wissensgesellschaft.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Portfolio bestehend aus Kurzreferat und Sitzungsnachbereitung

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Vertiefungsmodule

sow927 - Arbeitsmarkt und Ungleichheit

Modulbezeichnung	Arbeitsmarkt und Ungleichheit
Modulkürzel	sow927
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics
Zuständige Personen	• Heidenreich, Martin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Zusammenhang zwischen Arbeitsmarktprozessen und Strukturen sozialer Ungleichheit zu analysieren. Das Master-Seminar vermittelt drei Kernkompetenzen: 1. Interdisziplinäre theoretische Kenntnisse sowie die Fähigkeit, verschiedene Theorieansätze gegeneinander abzuwägen und miteinander zu verknüpfen; 2. Fundierte empirische Kenntnisse aus den Bereichen Arbeitsmarkt, Arbeitsmarktreformen und soziale Ungleichheit; 3. Die Fähigkeit zur methodischen und gesellschaftlichen Verortung von empirischen Forschungsarbeiten zum Thema Arbeitsmarkt und Ungleichheit.
Modulinhalte	Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist in industrialisierten Gesellschaften eng an das Erwerbseinkommen und damit an den Zugang zum Arbeitsmarkt geknüpft. Das Master-Seminar Arbeitsmarkt und Ungleichheit setzt sich eingangs mit der Frage auseinander, welche Erwerbsstrukturen den deutschen bzw. europäischen Arbeitsmarkt prägen und wo Trennlinien zwischen Außenseitern Insidern auf dem Arbeitsmarkt verlaufen. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die aktivierenden Arbeitsmarktreformen der letzten zwei Jahrzehnte kritisch reflektiert: Welche Auswirkungen hatten sie auf das Beschäftigungsniveau und die Verteilung der Einkommen in Deutschland und Europa? Welche Rolle spielten Aktivierungspolitiken bei der Entstehung bzw. Ausbreitung atypischer Beschäftigungsverhältnisse, und welche Risiken und Chancen bieten atypische Beschäftigungsformen für gesellschaftliche Randgruppen? Sowohl sozialwissenschaftliche als auch volkswirtschaftliche Theorieansätze werden herangezogen, um neue und alte Ungleichheiten am Arbeitsmarkt einzuordnen und zu deuten. Im letzten Teil des Seminars steht die Auseinandersetzung mit empirischen Forschungsarbeiten zum Thema Ungleichheit von Einkommenschancen im Mittelpunkt.
Literaturempfehlungen	• Abraham, M., & Hinz, T. (2008). Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. 2. Auflage. Wiesbaden: VS. • Granovetter, M. (1988). The sociological and economic approaches to labor market analysis. A Social Structural View. In George Farkas and Paula England, eds., Industries, Firms and Jobs: Sociological and Economic Approaches, pp. 187-216. New York: Plenum Press. • Kalleberg, A. L. (2011). Good jobs, bad jobs. New York, NY: Russell Sage Foundation. • Kreckel, Reinhard (2004): Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Modulart			je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht	
Lehr-/Lernform			2S: 1.07.211 + 1.07.212	
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Als Prüfungsleistung ist während der Veranstaltung ein Referat (ca. 15-20 Minuten) über ein ausgewähltes Thema zu halten. Weiterhin ist bis zum Semesterende eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) über dieses Thema mit einer eigenen Fragestellung und unter Hinzuziehung weiterführender Literatur zu verfassen.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe	28
Arbeitsgruppe		2	SoSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sow928 - Arbeitsmarkt und kollektive Entscheidung

Modulbezeichnung	Arbeitsmarkt und kollektive Entscheidung
Modulkürzel	sow928
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Juen, Christina-Marie (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Inhaltlich: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die wohlfahrtspolitischen Positionen individueller und kollektiver Akteure sowie das Verhalten dieser Akteure in kollektiven Entscheidungsprozessen theoretisch-analytisch zu erklären und empirisch zu validieren. Formal: Erwerb der Fähigkeit, aktuelle sozialpolitische Konflikte als kollektive Entscheidungssituationen zu theoretisieren, empirisch zu untersuchen sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.
Modulinhalte	Auf der Grundlage einer polit-ökonomisch mikrofundierten Perspektive auf die Sozial- und Arbeitsmarktpolitik gliedert sich das Seminar in die Themenbereiche individuelle Präferenzen, kollektives Handeln und politische Manipulation. Diese thematischen Schwerpunkte sind mit drei anwendungsorientierten Methodenschwerpunkten verknüpft: der ländervergleichenden Umfrageforschung, der ländervergleichenden Panel-Regressionen und der experimentellen Sozialforschung. In der Arbeitsgruppe werden die Inhalte des Seminars eigenständig in Einzel- oder Kleingruppenarbeit nachbereitet und die empirischen Verfahren erprobt.
Literaturempfehlungen	• Alesina, Alberto and Edward Glaeser (2004) Fighting Poverty in the US and Europe: A World of Difference. Oxford University Press, Oxford. • Boix, Carles (2003) Democracy and Redistribution, Cambridge University Press, New York • Persson, Torsten and Guido Tabellini (2000) Political Economics. Explaining Economic Policy, MIT Press, Cambridge. • Svallfors, Stefan (Ed.) (2012) Contested Welfare States. Welfare Attitudes in Europe and Beyond, Stanford University Press, Stanford
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (20 Seiten). Die Referatsthemen werden zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben. Die schriftliche Ausarbeitung umfasst eine theoriegeleitete empirische Ausarbeitung.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow929 - Innovation und Organisation

Modulbezeichnung	Innovation und Organisation
Modulkürzel	sow929
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Mattes, Jannika (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden zentrale Organisations- und Innovationstheorien sowie wichtige empirische Studien. Sie sind in der Lage, diese Theorien zueinander in Bezug zu setzen und empirisch zu unterfüttern. Praktische Fallbeispiele können die Studierenden mit der Hilfe der erlernten Instrumentarien analysieren und kritisch einordnen.
Modulinhalte	Ausgangspunkt der Veranstaltung ist das Dilemma zwischen Wandel und Stabilität, das sich aus betrieblichen Routinen und der Notwendigkeit, neue und innovative Produkte anzubieten, ergibt. Im Mittelpunkt steht somit der Umgang mit und die Koordination von Innovationsprojekten. Zunächst werden verschiedene Organisationsformen für Innovation (Hierarchie, Märkte, Netzwerke) kennengelernt. Ihre Stärken und Schwächen können vor dem Hintergrund von klassischen und modernen Innovationstheorien verstanden werden. Im nächsten Schritt werden die Besonderheiten von komplexen inter-organisatorischen oder internationalen Innovationsprojekten aufgezeigt. Dabei stellt sich auch die Frage nach Gestaltungsmöglichkeiten des betrieblichen Innovationsmanagements. Abschließend werden die Herausforderungen organisationalen Lernens herausgearbeitet.
Literaturempfehlungen	Zur grundlegenden Einführung empfohlen: • Kieser, Alfred, und Peter Walgenbach, 2010: Organisation (6. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hrsg.), 2005: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press. • Die Seminarliteratur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Sie besteht aus deutsch- und englischsprachigen wissenschaftlichen Fachbeiträgen.
Links	
Unterrichtsprachen	
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1S: 1.07.221 + 1AG: 1.07.222

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Portfolio bestehend aus einem Kurzvortrag (15-20 min) und einem Forschungsessay (ca. 2.000-2.500 Wörter)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe	28
Arbeitsgruppe		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow930 - Politik und Organisation

Modulbezeichnung	Politik und Organisation
Modulkürzel	sow930
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Robert Dahl zufolge geht es in der Politik darum, „wer was wann“ bekommt. Dieses Modul geht der Frage nach, wer was wann in Organisationen bekommt, und wie man dies erklären kann. Es werden Kompetenzen zum Verstehen, Erklären, und Modellieren von politisch-organisationalen Entscheidungssituationen vermittelt. Auf diese Weise werden überprüfbare Verhaltenserwartungen für Akteure gewonnen, die kritisch hinterfragt und empirisch getestet werden können.
Modulinhalte	Dieses Modul bietet Studierenden eine forschungsbasierte Einführung dazu, wie Ergebnisse politisch-organisationaler Entscheidungssituationen erklärt werden können. Wir diskutieren Klassiker in diesem Bereich und stellen zentrale Annahmen und Modellierungsstrategien dar. Wir besprechen rationalistisch orientierte Arbeiten und rivalisierende Perspektiven sowie Fallstudien, quantitative Arbeiten und experimentelle Designs.
Literaturempfehlungen	Artikel aus internationalen Fachzeitschriften
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Portfolio, d.h. ein Forschungsdesign (minimal Abstract, Forschungsfrage, Stand der Forschung und Daten/Datenerhebungsmethode) (zählt 50% der Gesamtnote; Länge: 5 bis 7,5 Seiten) sowie mehrere kurze Leistungen in einem der Seminare (zählt 50% der Gesamtnote).

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow931 - Kommunikation und Wissen

Modulbezeichnung	Kommunikation und Wissen
Modulkürzel	sow931
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Barth, Jonas (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Modul Wissen und Kommunikation erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis davon, dass und wie Wissen an die leibliche Umweltbeziehung von Akteuren gebunden ist und welche Bedeutung Symbolbildung und Institutionalisierungen für die Bildung und Stabilisierung von Wissen zukommen. Zudem werden die Studierenden in die soziologische Analyse moderner Technologien eingeführt, dadurch erlangen sie reflexive Kompetenzen im Hinblick auf das Verhältnis von Wissen und Gesellschaft, insbesondere bezüglich aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien und robotischer Technologien.
Modulinhalte	Wissen wird als gesellschaftlich-kommunikativ erzeugt begriffen, weshalb der Zusammenhang von Institutionalisierung, Kommunikation und Symbolbildung einerseits und Wissen andererseits zentral gestellt wird. Ausgangspunkt ist das praktische und implizite Wissen leiblicher Akteure. Darauf aufbauend wird die Bedeutung von Symbolen und Institutionen für die Bildung und Stabilisierung gesellschaftlichen Wissens herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entfaltung einer soziologischen Perspektive auf die zunehmende Verschränkung von virtueller Welt und direkt leiblich-sinnlich wahrnehmbarer Welt. Hierzu zählen sowohl die Vernetzung robotischer Technologien (z.B. selbststeuernde Autos) als auch die Vernetzung leiblicher Akteure durch das Internet etwa über Smartphone-Apps, die ganz neue Formen der Selbstkontrolle und der Präsenz in der Interaktion ermöglichen.
Literaturempfehlungen	• Bijker, Wiebe E.; Law, John (Hg.) (1992) Shaping technology/Building society. Studies in sociotechnical change, Cambridge (MA), London: MIT • Latour, Bruno (1994) On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy, in: Common Knowledge 3: 29-64 • Lindemann, Gesa (2014) Weltzugänge. Die mehrdimensionale Ordnung des Sozialen, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft • Rammert, Werner (2007) Technik-Handeln-Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie, Wiesbaden: VS
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1S: 1.07.231 + 1AG: 1.07.232

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe	28
Arbeitsgruppe		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow932 - Herstellung von Wissen

Modulbezeichnung	Herstellung von Wissen
Modulkürzel	sow932
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Block, Katharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Seminar „Herstellung“ von Wissen ist Teil der Vertiefung „Wissen“ im Rahmen des sozialwissenschaftlichen Masterstudiengangs „Arbeitsmarkt, Organisation und Wissen“. Das Seminar baut auf die Einführungsveranstaltung „Einführung in die Wissensforschung“ des Vertiefungsbereichs auf und vertieft gemeinsam mit der zweiten Vertiefungsveranstaltung „Wissen und Kommunikation“ den Themenbereich Wissen im Kontext der Wissensgesellschaft. Ziel des Moduls ist, mit unterschiedlichen Modi und Techniken der Wissensherstellung vertraut zu machen sowie deren Bedingungen und Konsequenzen zu diskutieren. Die in der Einführung erworbenen Kompetenzen werden dabei vertieft.
Modulinhalte	Vor dem Hintergrund der Bedeutung von Wissen in der modernen Gesellschaft stehen im Modul, je nach angebotenem Seminar, verschiedene Modi und Prozesse der Wissensherstellung im Mittelpunkt. In diesen Prozessen verändert sich, wie Wissen produziert und verteilt wird. Neue Technologien ermöglichen zum Beispiel den Zugang zu Wissen über klassische Orte der Wissensherstellung hinweg. Verschiebungen von Deutungshoheiten generieren neue Machtpositionen. Dies schlägt sich auch auf die Entstehung von Wissensmanagement nieder. Schließlich wird diskutiert, inwieweit sich mit neuen Formen der Wissensherstellung die Rahmenbedingungen von Wissensproduktion insgesamt verändern. Angesichts solcher neuen Modi der Wissensproduktion steht zudem die Frage im Vordergrund, wie mit Wissen in der Wissensgesellschaft von unterschiedlichen sozialen Akteuren umgegangen wird. Digitales, ökologisches, politisches oder ökonomisches Wissen, das in je verschiedener Form vorliegt, verändert jeweils die Selbst- und Weltwahrnehmung. Individuen, Organisationen, politische Institutionen und Unternehmen bekommen dadurch neue und weitreichende Möglichkeiten Wissen anzuhäufen und zu verwenden. Abschließend gilt es daher zu diskutieren, wie jede/r einzelne – als Bewohner *in der Wissensgesellschaft – mit diesen verschiedenen Formen des Wissens umgehen kann.
Literaturempfehlungen	• Reiner Keller (2005): Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms. Wiesbaden (VS) Seminargrundlage sind die im Seminarplan angegebenen Texte. Nach Bedarf und Absprache ist es möglich, einen Text aus der ergänzenden Literatur als Seminarlektüre hinzuzuziehen.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Hausarbeit (15 Seiten)

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	WiSe	28
Arbeitsgruppe		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow935 - Freies Modul zur Professionalisierung

Modulbezeichnung	Freies Modul zur Professionalisierung
Modulkürzel	sow935
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	
Weitere verantwortliche Personen	In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Teilnahmevoraussetzungen	In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Kompetenzziele	Innerhalb des jeweiligen Studienschwerpunktes haben die Studierenden die Möglichkeit, ein weiteres Modul im Umfang von 6 Kreditpunkten aus dem vorhandenen Modulangebot des Masters Sozialwissenschaften (z. B. aus dem nicht gewählten der drei Studienschwerpunkte) oder aus dem Modulangebot eines anderen Fachmasters an der Universität Oldenburg zu wählen. (Bei Mastermodulen eines anderen Fachmasters der Universität Oldenburg mit geringerem Umfang ist mit den jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären, um welche Leistungen das Modul ergänzt werden muss).
Modulinhalte	In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Literaturempfehlungen	In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Links	
Unterrichtsprachen	
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (In Abhängigkeit des gewählten Moduls)
Modulart	Wahlmodul / Opportunity
Lehr-/Lernform	In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Vorkenntnisse	In Abhängigkeit des gewählten Moduls

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls

Lehrveranstaltungsform	Seminar
SWS	2
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe

sow936 - Freies Modul zur Professionalisierung

Modulbezeichnung	Freies Modul zur Professionalisierung		
Modulkürzel	sow936		
Kreditpunkte	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls			
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Weitere verantwortliche Personen	In Abhängigkeit des gewählten Moduls		
Teilnahmevoraussetzungen	In Abhängigkeit des gewählten Moduls		
Kompetenzziele	Innerhalb des jeweiligen Studienschwerpunktes haben die Studierenden die Möglichkeit, ein weiteres Modul im Umfang von 6 Kreditpunkten aus dem vorhandenen Modulangebot des Masters Sozialwissenschaften (z. B. aus dem nicht gewählten der drei Studienschwerpunkte) oder aus dem Modulangebot eines anderen Fachmasters an der Universität Oldenburg zu wählen. (Bei Mastermodulen eines anderen Fachmasters der Universität Oldenburg mit geringerem Umfang ist mit den jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären, um welche Leistungen das Modul ergänzt werden muss).		
Modulinhalte	In Abhängigkeit des gewählten Moduls		
Literaturempfehlungen	In Abhängigkeit des gewählten Moduls		
Links			
Unterrichtsprachen			
Dauer in Semestern	1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul	In Abhängigkeit des gewählten Moduls		
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt		
Modulart	Wahlmodul / Opportunity		
Lehr-/Lernform	In Abhängigkeit des gewählten Moduls		
Vorkenntnisse	In Abhängigkeit des gewählten Moduls		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul		In Abhängigkeit des gewählten Moduls	
Lehrveranstaltungsform	Seminar		
SWS	2		
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe		

sow937 - Freies Modul zur Professionalisierung

Modulbezeichnung			Freies Modul zur Professionalisierung
Modulkürzel			sow937
Kreditpunkte			6.0 KP
Workload			180 h
Verwendbarkeit des Moduls			
Zuständige Personen			
Weitere verantwortliche Personen			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Teilnahmevoraussetzungen			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Kompetenzziele			Innerhalb des jeweiligen Studienschwerpunktes haben die Studierenden die Möglichkeit, ein weiteres Modul im Umfang von 6 Kreditpunkten aus dem vorhandenen Modulangebot des Masters Sozialwissenschaften (z. B. aus dem nicht gewählten der drei Studienschwerpunkte) oder aus dem Modulangebot eines anderen Fachmasters an der Universität Oldenburg zu wählen. (Bei Mastermodulen eines anderen Fachmasters der Universität Oldenburg mit geringerem Umfang ist mit den jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären, um welche Leistungen das Modul ergänzt werden muss).
Modulinhalte			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Literaturempfehlungen			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Links			
Unterrichtsprachen			
Dauer in Semestern			1 Semester
Angebotsrhythmus Modul			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Aufnahmekapazität Modul			unbegrenzt
Modulart			Wahlmodul / Opportunity
Lehr-/Lernform			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Vorkenntnisse			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul			In Abhängigkeit des gewählten Moduls
Lehrveranstaltungsform	Seminar		
SWS	2		
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe		

Praxismodule

sow919 - Praktikum

Modulbezeichnung	Praktikum
Modulkürzel	sow919
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Gestring, Norbert (Modulberatung) • Tepe, Markus (Modulverantwortung) • Mattes, Jannika (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Im Kolloquium setzen sich die Studierenden mit den Berufsfeldern auseinander, die für Absolventen der Sozialwissenschaften relevant sind. Die Studierenden sollen sich einen Überblick über den Arbeitsmarkt für SozialwissenschaftlerInnen erarbeiten, spezifische Probleme der Arbeitswelt diskutieren und die im Praktikum gemachten respektive erwarteten Erfahrungen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive reflektieren.
Modulinhalte	Das Modul setzt sich neben der eigentlichen Durchführung des Praktikums mit einem Zeitumfang von mindestens 270 Stunden (entspricht bei einem Vollzeitpraktikum einer Dauer von knapp 7 Wochen), aus der begleitenden Vor- resp. Nachbereitungsveranstaltung (1 KO) sowie dem Praktikumsbericht zusammen. Für die Ableistung des Praktikums - und für die Prüfungsleistung des Praktikumsberichts werden 9 Kreditpunkte berechnet, für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung 3 Kreditpunkte. Der Praktikumsbericht ist eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von etwa 3.000 Wörtern. Die Anforderungen an den Praktikumsbericht werden im Kolloquium dargelegt und diskutiert, von zentraler Bedeutung ist dabei eine sozialwissenschaftliche Reflexion zu Studium und Arbeitswelt. Grundlage der Diskussionen im Kolloquium sind Präsentationen von Studierenden (individuell oder in Gruppen) über absolvierte oder geplante Praktika, Kurzvorträge des Lehrenden sowie die Lektüre von Aufsätzen oder aktuellen Artikeln, die sich mit Fragen der Arbeitswelt befassen. Das Praktikum kann je nach Umständen und Erfordernissen der Praktikumseinrichtung als 7-Wochen-Block oder semesterbegleitend über einen längeren Zeitraum absolviert werden. Eine Anrechnung früherer Tätigkeiten oder Praktika ist nicht vorgesehen. Auf gesonderten Antrag an den Praktikumsbeauftragten kann laut Prüfungsordnung an Stelle des Praktikums ein zweites Projekt durchgeführt werden. Die Organisation des Praktikums erfolgt eigenständig durch die Studierenden. Dabei kann eine Unterstützung durch die Lehrenden im Praxismodul erfolgen.
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtsprachen	
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1 S: 1.07.323

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Praktikumsbericht

Lehrveranstaltungsform	Kolloquium
SWS	2
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

sow924 - Projekt

Modulbezeichnung	Projekt
Modulkürzel	sow924
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Zuständige Personen	• Heidenreich, Martin (Modulverantwortung) • Gestring, Norbert (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Mit dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden gezeigt, dass sie in der Lage sind, eigenständig ein kleines Forschungsprojekt in all einen Phasen zu konzipieren, d.h. eigenständig eine Forschungsfrage zu entwickeln, selbständig eine Erhebung durchzuführen bzw. sich in einen extern verfügbaren Datensatz einzuarbeiten und die entsprechenden Daten eigenständig auszuwerten. Inhaltlich impliziert dies eine vertiefende Einarbeitung in ein selber gewähltes Thema und in eine geeignete Forschungsmethode.
Modulinhalte	Im Rahmen einer eigenständigen Erhebung lernen die Studierenden zunächst, eine eigene, empirisch bearbeitbare Fragestellung zu definieren, sich einen geeigneten theoretischen Zugang zu erarbeiten und anschließend eine eigene empirische Untersuchung durchzuführen und auszuwerten. Dies impliziert die Definition des Themas, die Sichtung der vorhandenen Literatur, die Erarbeitung eines eigenen Ansatzes, (in der Regel) die Durchführung einer empirischen Erhebung, die Auswertung der Ergebnisse und die Erstellung eines Endberichts.
Literaturempfehlungen	• Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E.(2008): Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. Auflage. München: Oldenbourg. • Dieckmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 17. Auflage, Reinbek: Rowohlt
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1 KO: 1.07.311-317

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Projektarbeit (mindestens 9.000 Wörter)

Lehrveranstaltungsform	Kolloquium
SWS	2
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

Abschlussmodul

mam - Masterarbeitsmodul

Modulbezeichnung			Masterarbeitsmodul
Modulkürzel			mam
Kreditpunkte			30.0 KP
Workload			900 h
Verwendbarkeit des Moduls			
Zuständige Personen			• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen			Nachweis des Absolvierens von 78 KP aus dem Programm des MA Sozialwissenschaften oder entsprechender Ersatzleistungen
Kompetenzziele			Im Abschlussmodul werden die im Studiengang erlernten und eingeübten Kompetenzen zu einer eigenständigen Abschlussarbeit zusammengefügt.
Modulinhalte			Die Studierenden wählen ein Thema im Rahmen des von ihnen gewählten Vertiefungsgebiets und bearbeiten dieses selbständig. Die MA-Arbeit ist eine eigenständige Arbeit, in der die Studierenden zeigen, ein Thema selbständig in einer wissenschaftlich verantworteten Weise zu bearbeiten, indem eine theoretisch gehaltvolle Forschungsfrage ausgearbeitet wird, diese in ein empirisches Forschungsdesign umgesetzt wird und eine methodisch anspruchsvolle Untersuchung durchgeführt wird, aus welcher Rückschlüsse auf die theoretische Forschungsfrage gewonnen werden können. Alternativ kann auch eine systematisch relevante theoretische Forschungsfrage bearbeitet werden. Hierbei sind mindestens zwei theoretische Ansätze vergleichend in die Untersuchung einzubeziehen. Die Betreuung erfolgt im Rahmen der Kolloquien der Lehrenden.
Literaturempfehlungen			Recherche der Literatur ist Bestandteil des Verfassens der MA-Arbeit.
Links			
Unterrichtssprache			Deutsch
Dauer in Semestern			1 Semester
Angebotsrhythmus Modul			halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul			unbegrenzt
Modulart			je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul			MA-Abschlussarbeit
Lehrveranstaltungsform	Kolloquium		
SWS	2		
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe		